



**Niederschrift
zur 16. Sitzung
des Integrationsrates
am 06.11.2013
um 17:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.09.2013
- 3 Integrationsratswahlen 2014
- 4 Arbeitskreis Integrationskonzept
- 5 Bericht über Beratungsstunden
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sultan Seyrek

Die Mitglieder

Herr Rainer Elsmann
Frau Gabriele Hövelmann (ab 17.15 Uhr)
Frau Selda Kohlheim (ab 17.10 Uhr)
Herr Christoph Kukulies
Frau Katarzyna Miedzielska
Herr Manfred Mölder
Herr Christopher Neumann
Frau Sevim Sahin
Frau Irene Schwarz
Herr Christian van der Linden

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Hans Sterbenk
Frau Elisabeth Schnieders

Bürgermeister (ab 17.40 Uhr)
Fachbereichsleiter FB 7
Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Horst van Bindsbergen
 Herr Karel Kruijt
 Herr Tom Robijn
 Frau Sabine Siebers
 Herr Udo Tepas

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr. Sie begrüßt die Damen und Herren des Integrationsrates, der Verwaltung und die Vertreterin der Presse.

Die Vorsitzende stellt dann fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden seitens des Integrationsrates nicht gewünscht.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.09.2013

Einwände gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Integrationratswahlen 2014

Bisher ist der endgültige Termin für die Wahlen des Integrationsrates noch nicht durch die Landesregierung festgelegt worden. Fest steht, dass eine Wahl im Frühjahr vorgesehen ist, eventuell gemeinsam mit der Kommunalwahl am 25. Mai 2014. Spätestens 16 Wochen nach der Kommunalwahl muss aber eine Neuwahl erfolgen.

Mitglied Kukulies bittet die Verwaltung zu prüfen, ob für jedes Mitglied wie in allen anderen Ausschüssen wie bei der Stadt Essen jeweils eine Stellvertretung benannt werden soll. (**Anmerkung:** In Essen haben nur die Ratsmitglieder eine Vertretung. Sie regelt sich als Liste, das heißt, die Vertretung innerhalb einer Fraktion ist nicht personengebunden.)

Die Vorsitzende Sultan Seyrek weist darauf hin, dass von der Vertretung aus Neuss vorgeschlagen wurde, die Diakonie und Caritas in den Integrationsrat mit einzubinden. Dieser Vorschlag ist jedoch in Emmerich am Rhein nicht weiter verfolgt worden.

4. Arbeitskreis Integrationskonzept

Mitglied Manfred Mölder ist wie die Vorsitzende Seyrek der Auffassung, um doppelte Arbeit zu vermeiden die Mitglieder für den Arbeitskreis Integrationskonzept erst nach der neuen Wahl zu bestimmen. Mitglied Gabriele Hövelmann stimmt dieser Vorgehensweise ebenfalls zu.

5. Bericht über Beratungsstunden

Mitglied Miedzielska berichtet über einen Anstieg der Bewohner aus Tschechien, die zunehmend um Rat fragen. Sie benötigen Unterstützung bei der Anmeldung.

Mitglied Selda Kohlheim gibt Hilfestellung bei Baföganträgen. Ein junger Mann benötigte Unterstützung bei der Beantragung von Wohngeld. Für eine Frau hat sie ein Anschreiben nach Berlin aufgesetzt, damit der dort lebende (nach muslimischen Recht) Ehemann nach Emmerich am Rhein umziehen darf. Hier liegt noch keine Entscheidung vor.

Die Vorsitzende Sultan Seyrek vermittelt mit dem Jugendamt und zur Beantragung von Wohngeld. Von einigen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger wird aber auch bewusst auf staatliche Unterstützung verzichtet.

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitglied Christopher Neumann berichtet, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses über ein Konzept zur Beratung von Lesben, Schwulen und Bisexueller im Jugendalter vorgestellt wurde. Für diese Personen besteht im Klever Jugendzentrum „Radhaus“ ein Beratungsangebot. Es stellt sich die Frage, ob auch in einer Sitzung des Integrationsrates über dieses Thema gesprochen wird und ob auch minderjährige Lesben und Schwule sowie Bisexuelle mit Migrationshintergrund diese Beratung aufsuchen können. Mitglied Manfred Mölder schlägt vor, einen mehrsprachigen Flyer mit Unterstützungsangeboten zu erstellen. In der anschließenden Diskussion wurde beschlossen schriftlich zunächst anzufragen, ob das Beratungsangebot auch von dem genannten Personenkreis genutzt werden kann. Die Vorsitzende möchte das Anschreiben nicht unterschreiben und bittet den zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Rainer Elsmann um Unterschrift. Sie befürchtet bei ihrer eigenen Bevölkerungsgruppe ansonsten die Anerkennung zu verlieren.

Mitglied Manfred Mölder weist auf ein Schreiben eines Sprachanbieters hin in dem weitere Sprachkurse für polnische Bürgerinnen und Bürger angeboten werden können. Dieses Schreiben liegt bereits seit einiger Zeit der Verwaltung vor ist aber noch nicht beantwortet. Bürgermeister Diks führt aus, dass alle in Emmerich am Rhein tätigen Weiterbildungsträger ihre Angebote an Sprachkurse ausgeweitet haben. Der Verwaltung nicht bekannt, dass noch mehr Sprachkurse notwendig sind.

Mitglied Christiaan van der Linden fragt an, welche Aufgaben die 25 bis 30 Integrationshelfer der Caritas haben. Die Vorsitzende Sultan Seyrek erläutert an Hand ihrer eigenen Betroffenheit, dass Integrationshelfer in den Schulen eingesetzt werden, um Kinder mit besonderen Hemmnissen in der Schule bei der Wissensvermittlung und in alltäglichen Angelegenheiten unterstützt werden. In einigen Fällen hat jede Betroffene/jeder Betroffene eine/n eigene/n Integrationshelfer/in. Bürgermeister Diks ergänzt, dass diese Integrationshelfer vom Landschaftsverband und durch das Jugendamt finanziert werden.

7. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Die Vorsitzende schießt die Sitzung um 17.50 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 20. November 2013

Sultan Seyrek
Vorsitzender

Elisabeth Schnieders
Schriftführer/in